Popstars küsst man (nicht) gern!

☐Sasusaku☐ // Vorletztes Kapitel ist da!

Von Florida-beachgirl

Kapitel 11: ...Vergangenheit

Es war bereits später Nachmittag, als Sakura und Zoe ihre Hütte erreichten und Sakura ihre kleine, bibbernde Schwester unter die heiße Dusche steckte. Während Zoe duschte, suchte Sakura ihr Klamotten und Unterwäsche für den Abend heraus. Es war der Abend, an dem sie ihre Lieblingslieder singen sollten und zuerst wollte Sakura ein anderes Lied singen, doch jetzt wo sie den halben Tag mit Zoe verbracht hatte kam ihr plötzlich eine neue Idee.

Nach guten 10 Minuten stieg die 8 jährige Haruno aus der Dusche und kam mit einem kleinen Badetuch um den Körper aus dem Badezimmer gelatscht. Sakura grinste als sie die Minniausgabe von sich selbst sah. Ja, Zoe erinnerte Sakura immer wieder an sie selbst. Nicht nur das sie wie sie aussah, sie hatte auch genau das gleiche Temperament wie Sakura es früher hatte. Nur das Zoe alles intensiver hatte als sie. Intensiveres Rosa in den Haaren, intensiveres grün ihrer Augen und intensiveres Temperament als sie es je hatte.

Sakura half Zoe beim anziehen, obwohl diese meckerte, dass sie es bereits selber konnte, doch als sie den Kopf versuchte durch den Ärmel zu stecken, lachte die Haruno nur und ab da an ließ Zoe es zu, das ihre Schwester ihr beim anziehen von Kleidern und Pullovern half.

Als sie fertig angezogen war und Sakura ihr die Haare geföhnt und zu Recht gemacht hatte (Zoe liebte es wenn ihre Schwester ihr die Haare machte), wollte diese noch ein wenig spielen gehen und versprach, rechtzeitig zur Show wieder da zu sein. Erst war Sakura sich nicht sicher, doch dann erlaubte sie es der Kleinen, welche schon fröhlich aus der Tür sprang.

Seufzend ließ die Haruno sich auf ihr Bett fallen und dachte kurz über die Geschehnisse des Tages nach. >Komisch, gestern fand ich ihn noch unerträglich und heute...<, plötzlich musste sie wie ein kleines Mädchen kichern und drückte sich ihr Kissen gegen das Gesicht. Sie konnte nichts dagegen tun, dass sie bei dem Gedanken an die Szenen am See, unweigerlich rot anlief. Doch Zeit zum nach denken blieb ihr nicht. Denn kurze Zeit später kam eine total verstörte Ino und schließlich auch eine unzurechnungsfähige Hinata ins Zimmer, welche dringens Sakuras tröstende Schulter brauchten. Also blieb bis zur Show keine Zeit mehr um über ihre eigenen Probleme nach zu denken.

~Bei der Show~

Temari, Ino und auch Hinata hatten bereits gesungen und bei allen drei, war es sehr emotional gewesen. Sakura verstand die Welt nicht mehr. Alle ihre Freundinnen hatten heute wohl etwas Besonderes erlebt. Zuerst kam Temari viel zu spät zur Show und dann sang sie dieses furchtbar emotional Lied, was schon Ino, Hinata, Tenten und sie zu Tränen gerührt hatte, als sie es das erste Mal hörten. Als sie von der Bühne kam, wollte die anderen sie eigentlich trösten, doch die Sabakuno war nur wortlos an ihnen vorbei, nach draußen gerannt.

Ino war die Nächste gewesen und auch sie hatte diesen eigenartigen Ausdruck in ihrem Gesicht gehabt, den keiner von ihren Freundinnen bei ihr kannte. Sie sah wie besessen aus als sie auf die Bühne schritt und als sie wieder herunter kam, grinste sie nur selbstgefällig. Doch immer wieder erwischte Sakura sie dabei, wie sie traurig in die Ferne sah.

Dieses Mädchen verstand einfach niemand.

Als Hinata dann schließlich verkündete welches Lied sie singen wollte, war Sakura völlig aus der Bahn geworfen und verstand die Welt nicht mehr. Sie hatte das Gefühl ihre Mädels standen alle total neben sich. Umso mehr freute sie sich jedoch, als sie schließlich sah, wie Hinata und Naruto sich in einer Ecke küsste und total glücklich aussahen. Obwohl da wieder dieser stechende Schmerz in ihrer Brust hoch kam den sie sich nicht erklären konnte. Genauso wenig wie die Tatsache, dass sie sich furchtbar leer fühlte.

In Gedanken versunken, merkte sie erst gar nicht, wie ihre Freundin Tenten neben sie getreten war. Die Einzige von ihnen, die an diesem Abend super gut drauf war und sie immer wieder in die Seite piekste, bis Sakura reagierte und sie verwirrt ansah.

„Mensch Sakura, du bist dran!“, sagte sie leise und man sah ihr an, das sie genau wie Sakura von der Situation ihrer Freundinnen überfordert war. Um Tenten zu zeigen, das wenigstens SIE in Ordnung war, lächelte sie dankbar und umarmte sie kurz, ehe sie freudig auf die Bühne sprang.

„Hey Leute! Ich bin's schon wieder! Haha natürlich werde auch ich mein Lieblingslied heute Abend zum Besten geben und ich hoffe sehr, dass es euch gefallen wird!“, reif Sakura ins Mikrofon und die Stimmung hätte gar nicht besser sein können als sie die Worte sagte.

Die Haruno lachte.

„Zuerst möchte ich allerdings jemanden auf die Bühne bitten!“, verkündete sie grinsend und schaute fröhlich ins Publikum.

Sasuke, welcher rechts von der Bühne stand, stockte der Atem. Erstmals sah sie umwerfend aus. Sie hatte sich die langen rosa Haare zu schönen Locken gemacht, die jetzt alle über ihre rechte Seite vielen und an der linken Seite stark nach hinten gekämmt waren. Ihren Pony hatte sie allerdings geglättet welcher jetzt schön ihre halbe Stirn verdeckte. Sie hatte eine schwarze Latexröhrenjeans an, und dazu silberne Highheels. Ein weinrotes Babydoll Top, das man hinter dem Nacken zusammenschnürt und das auf der Brust einen silbernen Ring, an dem die Schnüre hingen hatte, machte sie unverschämte sexy. Schwarze Kreolen verzierten ihre kleinen Ohren.

Zweitens, hatte er plötzlich das Gefühl, das sie ihn womöglich meinen könnte. Er

überlegte schon hin und her was er tun würde, wenn sie jetzt seinen Namen aufrief würde, als ihre Stimme ihn aus seinen Gedanken riss.

„Meine kleine Schwester Zoe!“, rief sie und tosender Applaus ging durch die Menge. „Süße würdest du mal zu mir auf die Bühne kommen?“, sprach sie sie nun direkt an und merkte gar nicht, wie ihre Stimme sampft wurde.

Sofort sprang ein kleines Mädchen in einem weißen Kleid mit gelben Gänseblümchen darauf über die Außentreppe auf die Bühne und als sie alle im Publikum sehen konnten, ging ein verzücktes: „Och wie süß“, durch die Menge, was Sakura unweigerlich zum lachen brachte.

Zoe hatte eben die Begabung, die sie früher auch hatte. Jeder fand sie sofort zum anbeißen.

Als die kleine Haruno schließlich ihre Schwester erreichte, nahm diese sie auf den Arm und setzte sie auf einen, für sie vorgesehenen Kasten, sodass sie, wenn sie saß, genau auf Sakuras Höhe war.

„Du bleibst hier, ja meine Süße? Das Lied ist für dich. Ich liebe dich!“, flüsterte sie in Zoe Ohr, welche nur verlegen kicherte.

Dann ging sie wieder nach vorne zum Bühnenrand und sprach ins Mikro.

„Also, hier ist es. mein Lieblingslied von Kelly Clarkson – Anytime! Viel Spaß!“

Dann warf sie Zoe nach hinten noch eine Kusshand zu und leise fing die Musik an zu spielen.

<http://www.vidoemo.com/yvideo.php?i=U2ZHeFRLcWuRpNEVkuU0&kelly-clarkson-anytime=>

Als sie die ersten Töne hörte, kamen plötzlich Bilder ihrer Vergangenheit hoch und als sie anfang zu singen, durchströmten sie sie wie eine Welle von Gefühlen.

**Anytime you feel like you just can't hold on
Just hold on to my love and I'll help you be strong
But you're so afraid to lose
And baby I can't reach your heart
And I can't face this world that's keeping us apart**

**But now I can bet the one to show you
Everything you missed before
Just hold on now
'Cause I can bet he one to give you more
Let you know**

„Du kannst das Zoe! Ich bin doch da. Wovor hast du Angst?“, fragte die gerade mal 18 jährige Sakura ihre 4 jährige Schwester. Zoe saß auf den Boden und hielt sich mit beiden Händen die weinenden Augen.

„Ich kann das nicht! Ich fall immer wieder um!“, schluchzte diese und Sakura betrachtete das kleine Fahrrad welches neben ihrer Schwester lag.

„Ach komm Zoe. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Niemand kann sofort Fahrrad fahren! Aber wenn du jetzt aufgibst, dann lernst du es nie und das willst du doch nicht?“, sagte Sakura aufmunternd und strich der kleinen übers Haar, welche nur traurig

den Kopf schüttelte.

„Na komm. Wir versuchen es noch mal. Ich lass dich auch nicht los, versprochen! Du kannst dich auf mich verlassen!“, sagte sie liebevoll und zog ihre Schwester auf die Beine, welche nun doch glücklich nickte.

**Any time you need love baby I'm on your side
Just let me be the one I can make it alright
Anytime you need love baby you're in my heart
I can make it alright**

Regen peitschte der Haruno übers Gesicht, als sie den dunklen Friedhof entlang rannte. Die Beerdigung ihrer Mutter war gerade erst an diesem Morgen gewesen und noch immer trug sie die schwarzen Sachen, die sie zum Begräbnis tragen musste. Sie hasste schwarz. Sie hasste alles was mit diesem Tag in Verbindung stand. Sie hasste selbst ihre tote Mutter dafür, dass sie sie so früh alleine gelassen hat. Sie und Zoe!
Sakura zwang sich dazu weiter zu laufen, bis sie endlich an dem Grab mit all den Blumen ankam.

Endlich blieb sie erschöpft stehen. Ihre rosa Haare, klebte nass an ihrem Kopf und alles fühlte sich merkwürdig taub an. Doch Sakura merkte all das gar nicht. Mit zusammen gekniffenen Augen, suchte sie die Dunkelheit ab, bis sie fand was sie suchte.

„Zoe!“, sagte sie leise, doch laut genug, das das 7 jährige Mädchen, welches in ihrem schwarzen Kleid und den hochgesteckten rosa Haaren vor dem Grab kniete, sich zu ihr umdrehte und aufsprang als sie ihre Schwester erkannte.

Weinend sprang sie Sakura in die Arme, welche sich mit ihr zu Bodenfallen ließ und ebenfalls, fest die Arme und Zoe geschlungen, den Tränen freien lauf ließ.

**I look into your eyes
And I feel it coming through
And I can't help but want you more than I want to
So baby take all of your fears and cast them on me
'Cause all I ever wanted was just to make you see**

**That I could bet the one to give you
All that you've been searching for
Just hold on to my love
And baby let me give you more
You know, anytime**

„Wo ist sie?“, fragte Sakura panisch die Krankenschwester, welche auf dem Gang an ihr vorbei lief.

„Wo ist wehr?“, fragte diese verdattert zurück.

Sakura kämpfte stark mit den Tränen.

„Zoe Haruno!!“, sagte sie nachdrücklich. Ihre Stimme begann gefährlich zu zittern und als die Schwester ihr eine Richtung wies, rannte sie auch schon los.

Schnell öffnete sie die Tür zu dem besagten Zimmer und da lag sie, mit geschlossenen Augen. Um ihrem Kopf war ein Verbannt gewickelt und an ihrem Arm hing ein Infusionsschlauch. Mit schnellen Schritten kam Sakura an ihr Bett und setzte sich auf den Stuhl daneben. Dann griff sie nach Zoes Hand und streichelte beruhigend über diese. Tränen stiegen ihr in die Augen und eine rollte einsam über ihre Wange.

„Mami“, flüsterte die kleine Haruno und Sakura stockte der Atem.

„Es tut mir leid Mami. Ich wollte wirklich zu dir. Aber ich kann Saku nicht alleine lassen. Sie braucht mich!“, murmelte Zoe im schlaf und Sakura brach am Krankenbett ihrer Schwester zusammen.

**Anytime you need love baby I'm on your side
Just let me bet the one I can make it alright
Anytime you need love baby you're in my heart
I can make it alright**

**And now there's no way out
And I can't help the way I feel
Cause baby you're the fire
And I'll be waiting right here
You know my love is real baby**

Sie holte noch einmal tief Luft und klopfte dann.

„Ja?“, erklang die Stimme ihrer großen Schwester und vorsichtig öffnete Zoe die Tür. Sakura saß mal wieder an ihrem Schreibtisch und hatte den Kopf zwischen ihren Händen und schaute mit leerem Blick auf die Zettel vor ihr.

>Vermutlich sind das wieder Rechnungen<, vermutete die Kleine und ging schweigend zu dem Kiefernreibtisch und setzte sich auf den Stuhl, Sakura gegenüber.

Fragend schaute diese in das Gesicht ihrer kleinen Schwester. Sie hatte in letzter Zeit wirklich viele Sorgen und sah total übermüdet aus, fand Zoe. Seit ihr Vater UND ihre Mutter tot waren, hatten sie große Geldsorgen, das wusste sie. Doch Sakura ließ sich nie was anmerken und versuchte Zoe so gut es geht im Ungewissen zu lassen.

„Ich möchte, dass du deinen Ferienjob machst.“, sagte sie daher geradeheraus und bekam einen verblüfften Blick seitens Sakura.

„Aber Zoe, du weist doch, dass das nicht geht. Du...“, versuchte die Haruno zu erklären, doch Zoe viel ihr ins Wort.

„Ich weis. Du kannst mich nicht alleine lassen. Deswegen möchte ich auch mitkommen. Du brauchst das Geld, das weis ich und außerdem fährst du jedes Jahr mit deinen Freundinnen in dieses Sommercamp! Ich möchte alles tun, um dir zu helfen!“, verkündete Zoe stolz und lächelte breit. Sakura war erst verwirrt, lächelte dann jedoch auch liebevoll und strich der Kleinen einmal über die Wange, ehe sie ein geschmeicheltes „Danke“, hauchte.

>Sie ist so ein Engel.<

**Anytime you need love baby I'm on your side, you know
Just let me bet the one I can make it alright
Anytime you need love baby you're in my heart
I can make it alright**

**Anytime you need love baby I'm on your side
Just let me be the one I can make it alright
Anytime you need love baby you're in my heart
I can make it alright**

Als sie den letzten Ton gesungen hatte und die Musik verstummte, war es für einen

kurzen Moment totenstill auf der Lichtung, die den Blick auf den absolut perfekten Sternenhimmel in dieser Nacht preis gab. In diesem Moment, sprang Zoe von ihrem Podest und rannte auf ihre Schwester zu, um sie dann von hinten mit ihren kleinen Armen zu umfassen. Wie auf ein unsichtbares Zeichen, ging plötzlich der Applaus los und alle Früherwachsenen, die das Camp besuchten und von denen sich keiner auch nur eine Show entgehen ließ, machten standing ovation und laute, anerkennende Pfiffe, sowie Jubelschreie gingen durchs Publikum.

Doch Sakura hatte für all das überhaupt keine Augen. Als ihr Lied geendet hatte, schwelgte sie immer noch in Erinnerung und als sie dann plötzlich die kleinen Arme um ihre Hüften fühlte, füllten sich ihre Augen mit Tränen. Liebevoll griff sie nach den Händen ihrer Schwester, um sie zu sich herum zu ziehen und auf ihren Arm zu heben. Dann sah sie in das runde Gesicht und die erste Träne lief über ihre Wange. Zoe strahlte übers ganze Gesicht und trotzdem waren ihre Augen feucht und gerötet, als hätte sie geweint. Zärtlich strich die Kleine Sakura über die Wange, um die verlorene Träne auf zu fangen und ihr ein glückliches Lächeln zu schenken.

Sakura rührte es zu triefst, das ihre kleine 8 jährige Schwester den Sinn des Liedes verstanden hatte und das er in ihr die gleichen schmerzlichen Erinnerungen hoch zu rufen schien wie bei ihr. Plötzlich wurde sie aus ihrer kleinen Parallellwelt, die nur Zoe und ihr gehörte, gerissen und sie merkte wie sie noch immer mit Zoe auf dem Arm auf der Bühne stand und die Leute ihr zujubelten. Mit einem strahlenden Lächeln, was alle Männerherzen höher schlagen und alle anwesenden Frauen verzweifeln ließ, bedankte sie sich und war schon am hinteren Rand der Bühne angelangt, als das Publikum plötzlich, lauter denn je, (wenn das überhaupt noch möglich war) aufschrie und sie, wie vom Blitz getroffen stehen blieb als eine, ihr nur zu bekannte Stimme durchs Mikrofon sprach.

„Miss Haruno, das war ein wunderschönes Lied, findet ihr nicht?“, fragte die tiefe Männerstimme das Publikum, welches auch sofort anfing lauthals zur Bestätigung zu grölen.

Ruckartig drehte die Rosahaarige sich um (vergaß dabei fast das kleine Kind auf ihren Armen) und schaute mit aufgerissenen Augen die muskulöse Person am vorderen Rand der Bühne an, welche in einer Hand das Mikro, welches sie gerade noch in der Hand hielt, trug und sich überheblich grinsend dem Publikum zuwandte. Sasuke Uchiha war eben ein echter Entertainer.

„Und dank deiner großartigen Performance,“ fing er erneut an und zwinkerte ihr dabei schelmisch zu, was sie leicht erröten ließ, wofür sie sich wieder rum zu Boden schämen könnte, wofür sie sich wieder rum total hasste. „möchte ich nun auch MEIN Lieblingslied zum besten geben!“, verkündete er, als hätte er gerade gesagt, dass er der nächste Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika werden würde und natürlich sprang das Publikum sofort drauf an.

Dann geschah etwas, was Sakura den Atem stockte.

„Natürlich werde auch ich meinen Song jemandem widmen. Jemandem, der zufälligerweise bereits hier auf der Bühne steht.“

Mit einem gehässigen Lächeln, was ihn gleichzeitig aussehen ließ wie ein angreifender Vampir und wie ein Unterwäschemodel bei einem Photo shoot, drehte er sich herum und ging mir großen Schritten auf die, zu Stein erstarrte Haruno zu.

Als der Uchiha schließlich neben ihr stand, sein gehässiges Lächeln kurz bröckelte und eine Spur von Zärtlichkeit andeutete, hatte Sakura das Gefühl, gleich in Ohnmacht zu

fallen, so schwindelig war ihr.

Sasuke trat noch einen Schritt an sie heran und die Rosahaarige vernahm seinen einzigartigen Geruch. Fruchtig-spritzige Kopfnote aus Zitrusfrüchten verbunden mit der Süße von Zimt und einem betont männlicher Fond aus Sandelholz und Honig, der jedes weibliche Herz betörte, auch ihres.

Bevor Sakura wusste was geschah, hatte er ihr Zoe vom Arm genommen und ihr noch einmal eine Andeutung eines zärtlichen Lächelns geschenkt, ehe er mit der kleinen Ausgabe der Haruno wieder nach vorne zum Bühnenrand schritt und eine total benebelte und verduzte Sakura zurück ließ.

„Ladys und Gentleman, Zoe Haruno!“, rief er aus und setzte die Kleine, die in der ganzen Zeit nur vor sich hin gekichert und alles aufmerksam beobachtet hatte auf den Boden und hob ihre rechte Hand so hoch, als hätte sie einen Preis gewonnen. Das Publikum war überhaupt nicht mehr zu bremsen. Sasuke kniete sich zu der kleinen Haruno herab und fragte sie, mit dem Mikrofon an den Mund: „Zoe möchtest du heute Abend meine Prinzessin sein und ich dein Prinz und mir gestatten für dich zu singen?“ Natürlich fingen auf diesen Satz hin alle an zu lachen und auch Zoe hielt sich kichern die Hand vor den Mund, konnte allerdings nicht verhindern, das sie ein bisschen rot wurde, was Sasuke auf ihrne kleinen runden Wanger allerdings total niedlich fand und ihn unweigerlich an eine ganz bestimmte Person erinnerte. Unbewusst drehte er den Kopf in die Richtung, in der sie gerade noch gestanden hatte und war überrascht darüber, wie enttäuscht er war, als sie nicht mehr dort stand.

Sasuke wurde aus seinen Gedanken gerissen, als das kleine Mädchen vor ihm sich vorbeugte und ihm einen winzigen und extrem schnellen Kuss auf die Wange gab, was alle um sie herum verzücken ließ. Grinsend richtete Sasuke sich auf und hob dabei Zoe auf seine Arme, ehe er mit ihr zu dem selbem Podest ging, auf welches sie auch Sakura gesetzt hatte.

„Das darf ich dann wohl als „Ja“ auffassen richtig? Na dann, genieß die Show meine Prinzessin!“, sagte er im gehen und als er sie absetzte, drückte er ihr ebenfalls einen Kuss auf die Wange, welches sie erneut zum kichern und erröten brachte und wandte sich wieder seinem Publikum zu.

In diesem Moment, traten seine 4 Freunde ebenfalls auf die Bühne und das Publikum erreichte erneut einen Schreianfall der Superlative. Wer hatte auch damit gerechnet das die >Black Boys< für sie singen würde!

Naruto schnappte sich die Gitarre, die achtlos am Seitenrand stand und spielte ein paar Akkorde um sie zu testen.

Kiba kam schon gleich mit seiner Bassgitarre auf dem Rücken auf die Bühne getreten und sprang rockermäßig auf und ab.

Shikamaru schlenderte gelangweilt zu dem roten Schlagzeug und klopfte mit seinen Stäben den Takt.

Als dann auch noch Neji sein Keyboard aus der Tasche holte, es aufstellte und zu spielen begann, stellte Sasuke sich an den Mikrofonständer und klopfte mit der Hacke den Beat auf den Boden.

<http://www.youtube.com/watch?v=2W3u5yXt9Zc>

Sasuke

*I dreamed I was missing
you`re so scared
but no one would listen
cause no one else cared
after my dreaming
I woke with this fear
what am I leaving
when I'm done here*

Sasuke, Naruto und Kiba

*so if you're asking me I want you to know
when my time comes
forget the wrong that I've done
help me leave behind some
reasons to be missed
and don't resent me
and when you're feeling empty
keep me in you're memory
leave out all the rest*

Sasuke

leave out all the rest

Sasuke

*don't be afraid
I've taken my beating
I've shared what i made
I'm strong on the surface
not all the way trough
I've never been perfect
but neither have you*

Sasuke, Naruto und Kiba

so if you're asking me I want you to know

Sasuke, Naruto und Kiba

*when my time comes
forget the wrong that I've done
help me leave behind some
reasons to be missed
don't resent me
and when you're feeling empty
keep me in you're memory
leave out all the rest*

Sasuke

leave out all the rest

Sasuke

*forgetting/ all the hurt inside you learned to hide so well
pretending/ someone else can come and save me from myself
I can't be who you are*

Sasuke, Naruto und Kiba

*when my time comes
forget the wrong that I've done
help me leave behind some
reasons to be missed
don't resent me
and when you're feeling empty
keep me in you're memory
leave out all the rest*

Sasuke

leave out all the rest

Sasuke

*forgetting/ all the hurt inside you learned to hide so well
pretending/ someone else can come and save me from myself
I can't be who you are
I can't be who you are*

Es war das erste Mal, das Sasuke sich auf einer Bühne wieder richtig wohl gefühlt hatte

und es genoss, das zu sein was er war: Ein Musiker mit Leib und Seele. Er hatte das Gefühl, endlich zu sich selbst zu finden und das Einzige woran er, unter dem tosenden Applaus und Gejubil der Fans und den begeisterten Schreien seiner Kollegen noch denken konnte, war eine rosahaarige Schönheit, die irgendwo hinter der Bühne stand und ihn, so hoffte er, mit genau der gleichen Begeisterung feierte wie die Kids vor der Bühne.

Breit grinsend, lief der Uchiha zu dem Mädchen, für das er dieses Stück gespielt hatte, hob sie von dem Podest auf den Boden, ergriff ihre Hand und war hinter der Bühne verschwunden, ehe irgendjemand etwas von der ganzen Sache mitbekam. Sofort schaute er sich mit gerecktem Hals nach ihr um, konnte sie allerdings nirgends entdecken, was wieder dieses unbeschreibliche Gefühl der leere in ihm verursachte.

„Suchst du etwa Sakura?“, fragte eine Frauenstimme schräg hinter ihm und ihre Verwunderung war ihrer Stimme deutlich zu entnehmen. Sasuke wandte den Kopf zu dem Mädchen, welches blonde Haare hatte und seiner Meinung nach wohl Ino war und nickte stumm, während er versuchte, die Scherben seiner bröckelnden Maske wieder zu sortieren.

Leider konnte Ino sich ein Kichern trotzdem nicht verkneifen und mit einer Hand zeigte sie auf die Tür nach draußen.

„Sie ist vor etwa einer Minute da raus gelaufen. Sie schien etwas...aufgelöst“, erklärte sie und wieder begann sie zu kichern. Ein Funkeln trat in ihre Augen, was den Uchiha nur skeptisch die Augenbrauen zusammen ziehe ließ. Doch er hatte jetzt keine Lust sich darüber Gedanken zu machen. Unbewusst hatte er die Hand der kleinen Haruno los gelassen und als er jetzt förmlich zur Tür rannte, hatte er sie schon völlig

vergessen.

Sakura hatte sich das Lied wirklich angehört, doch fühlte sie absolut nicht das, was Sasuke sich erhofft hatte. Sie war traurig, verunsichert und extrem wütend. Als das Lied endete, konnte die Rosahaarige nichts mehr halten und sie stürmte davon, ehe er Uchiha noch auf die kranke Idee kam ihr zu folgen. Nicht das sie das wirklich erwartete, aber man weiß ja nie...

>Dieser Idiot! Er ist so ein scheiß Kerl! Was sollte dieses behinderte Lied denn bedeuten??!<

„Sakura warte!“, rief jemand hinter ihr und Sakura wusste nur zu gut wer das war. Wie eine Kobra fuhr sie herum und fauchte ihn an, sodass Sasuke verschreckt zusammen fuhr.

>So hab ich sie ja noch nie erlebt. Was ist denn nur los mit ihr? <, dachte er stirnrunzelnd und beobachtete die Funken sprühende Haruno.

„Was willst du?“, fauchte sie und er war sich sofort sicher, würde er jetzt etwas Falsches sagen, würde sie auf ihn springen und ihn zerreißen.

„Was... was ist denn bitte los mit dir?“, fragte er deswegen verunsichert und hoffe, dass sie sich etwas beruhigen würde.

Kurz schaute Sakura wirklich ein wenig verblüfft.

>Sasuke Uchiha hat Angst? Ha! Geschieht ihm ganz recht!<, dachte sie verbissen und sofort wurde sie wieder ernst.

„Du willst mir doch nicht ernsthaft erzählen, das dieses Lied für Zoe war und rein gar nichts zu bedeuten hatte oder?“, schrie sie ihn an und biss sich auf die Unterlippe um nicht völlig den Verstand zu verlieren.

Nun war es an Sasuke, verblüfft zu gucken.

>Das Lied ist das Problem?<

„Ich versteh nicht ganz...“, setzte er an, wurde jedoch von der Haruno unterbrochen.

„Forgetting all the hurt inside you've learned to hide so well. Pretending someone else can come and save me from myself. I can't be who you are! Was soll das Uchiha? Bin ich deine Lachnummer nur weil ich meine Eltern verloren habe und nun mit meiner kleinen Schwester ums überleben bangen muss?! Ist es das was du so lustig findest, das du mich vor all den Menschen demütigen musstest?!“, schrie sie ihn an und verzweifelte Tränen liefen ihr über die Wangen, als sie ihn hasserfüllt und zugleich tief verletzt anstarrte.

Sasuke wusste nicht was er tun sollte. Er hatte dieses Lied vor einen Jahr ungefähr geschrieben und damals war es auf ihn selbst bezogen. Dass ihr dieses Lied so nah ging, ahnte er natürlich nicht und das war bestimmt nicht das was er wollte. Aber sie hatte schon recht, irgendwie war es nicht für Zoe gedacht gewesen.

Mit gesenktem Kopf flüsterte er: „Du hast recht, das Lied war nicht für Zoe. Aber glaub mir, ich wollte dir nie wehtun! Ich...“, er stockte. Der Uchiha hatte den Kopf wieder gehoben und war einen Schritt auf sie zugegangen.

Sakura konnte nur, mit Tränen überströmtes Gesicht versuchen, das letzte bisschen Würde, was noch ihr war zu behalten und ihn weiterhin wütend anzustarren.

„Was?“, fragte die Haruno plötzlich und ein komisches Gefühl, das sie nicht definieren konnte durchfuhr sie wie ein Blitzschlag.

Kurz herrschte Stille zwischen den beiden. Sakura sah Sasuke unverwant an und Sasuke richtete seinen Blick auf den See, den man nun gut erkennen konnte. Sakura folgte seinem Blick.

Nun sah er sie wieder an, streckte langsam seine Hände aus und als er vorsichtig nach den ihren griff, zuckte sie merklich zusammen, sah ihn allerdings immer noch nicht an sondern hatte ihren Blick fest auf den See gerichtet, was Sasuke etwas verunsicherte. Zärtlich strich er mit beiden Daumen über ihre Handrücken.

„Ich hab...“, setzte er gerade an, als zwei Sachen gleichzeitig geschahen.

Erstens hörte er ein lautes Platschen, als hätte man einen Stein ins Wasser geworfen und zweitens entriss Sakura ihm ihre Hände.

Sakuras Augen hatten sich angsterfüllt geweitet und kurz war sie wie versteinert. Doch dann holte sie die Realität ein und sie schrie aus Leibeskräften:

„ZOE!“

Dann rannte sie auch schon los zum See.

Soo und Ende des nächsten Kapis.

Ich weis, für alle die, denen dieses Kapi schon bekannt ist, hier mal eine kleine Erklärung:

ich habe das eigentliche Kapitel "Vergangenheit vs. Gegenwart" gezweiteilt weil es für meinen Geschmack einfach viel zu lang war. Außerdem habe ich ein paar Kleinigkeiten an dem Kapitel geändert, was euch hoffentlich aufgefallen ist. *grins* Ich weis noch nicht wann ich weiter schreibe aber in letzter Zeit kamen mir wieder ein paar Gute Ideen fürs nächste Kapitel.

Also man darf gespannt sein ;P

Liebe Grüße eure F-B